



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen

---

|                    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie: | Peter Köppchen                    |
| Telefon:           | 02104/99-2380                     |
| Fax:               | 02104/99-5395                     |
| E-Mail:            | peter.koeppchen@kreis-mettmann.de |

Mettmann, den 27.04.2009

**Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Behinderten- und Gesundheitsfragen

Sitzungstermin Donnerstag, den 23.04.2009, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

**Vorsitz**

Margret Stolz

**Mitglieder**

Lutz Berger (bis 16.33 Uhr)

Erika Cebulla

Dagmar Czerny

Ursula Greve-Tegeler

Doris Grünendahl

Gabriele Hruschka

Rolf Kramer

Nils Lessing

Reinhard Ockel (bis 16.33 Uhr)

Michael Pätzold

Klaus Rohde

Sybille Schettgen

Stephan Schnitzler

Hedy Scholz

Joachim Solbach

Sascha Steinfels

Susanne Vogel

Hans-Peter Zadel

**Verwaltung**

Gabriele Becker

Dr. Dirk Erdmann

Volker Freund

Ulrike Haase  
Daniela Hitzemann  
Regina Kohnert  
Peter Köppchen  
Dr. Rudolf Lange  
Anna Schiffer

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2009
3. Informationen der Verwaltung
4. Entwicklungen im Förderzentrum des Kreises Mettmann in Velbert, Steegerstr. 3  
1. Betreuung von unter dreijährigen Kindern in der Integrativen Kindertagesstätte  
2. Entwicklung zu einem Familienzentrum 40/020/2009
5. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.03.2009 zum "Marte-Meo-Konzept" 40/021/2009
6. Versorgungssituation für Kinder mit Förderbedarf im Vorschulalter 40/022/2009
7. Ambulant Betreutes Wohnen in Verbindung mit dem Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Ratingen 40/023/2009
8. Gesundheitsberichte als Grundlage für Gesundheitsplanung 53/004/2009
9. Strategien zur Erreichung der Mundgesundheitsziele im Kreis Mettmann 53/005/2009
10. Anfrage / Antrag der SPD-Fraktion zur " Zahngesundheit von Kindern" vom 24.März 2009 53/006/2009
11. Neuberufung eines Mitgliedes in die Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Mettmann (GPK) 53/007/2009

12. Nachträge

**Nicht öffentlicher Teil**

13. Informationen der Verwaltung

14. Nachträge

**Öffentlicher Teil**

**Zu Punkt 1: Formalien**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Berichterstatterinnen bzw. Berichterstatter werden nicht benannt.

**Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2009**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2009 wird genehmigt.

**Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Die Verwaltung weist auf den vom Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung erstellten und als Tischvorlage ausgelegten Flyer „Heilpädagogische Kindertagesstätte des Kreises Mettmann in Ratingen“ hin. In diesem Flyer wird die Arbeit in der Einrichtung anschaulich dargestellt.

Aus dem Gesundheitsamt wird berichtet, dass die Klinik St. Antonius gGmbH Elisabeth-Krankenhaus in Velbert-Neviges geschlossen wird, weil die Umsetzung verschiedener Auflagen aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll wäre. Es ist geplant, letztlich die Betten dem Klinikum Niederberg zuzuordnen

( Anlage 1).

Weiterhin wird über die Aktion „Kindergartenhaltestelle“ (gemeinsame Aktion zwischen der Kreispolizei und dem Projekt LOTT-JONN des Gesundheitsamtes) berichtet.

Eine Darstellung dieser Aktion wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Abschließend teilt die Verwaltung noch mit, dass aus dem Sozialausschuss der ämterübergreifende Auftrag erteilt wurde, eine Bestandsaufnahme zum Thema „Jungenförderung“ vorzunehmen und zu prüfen, ob eine Erweiterung der bestehenden Maßnahmen sinnvoll und nötig ist.

**Zu Punkt 4: Entwicklungen im Förderzentrum des Kreises Mettmann in Velbert, Steegerstr. 3**  
**1. Betreuung von unter dreijährigen Kindern in der Integrativen Kindertagesstätte**  
**2. Entwicklung zu einem Familienzentrums**  
**- Vorlage Nr. 40/020/2009**

Auf Nachfrage von Herrn Schnitzler (SPD-Fraktion) stellt die Verwaltung dar, dass die Aufteilung und Verwendung des Landeszuschusses von 12.000 € einvernehmlich durch die drei im Verbund des Familienzentrums tätigen Einrichtungen erfolgt.

Zur Frage des Herrn Ockel (CDU-Fraktion) hinsichtlich des Kostenumfanges für die U3 Betreuung erklärt die Verwaltung, dass eine Quantifizierung gegenwärtig noch nicht möglich ist.

Hierzu sind zunächst Gespräche mit dem Landschaftsverband Rheinland zu führen, danach erfolgt die Aufnahme der noch zu ermittelnden Kosten in den Haushalt 2010/2011. Nach Aussprache nimmt der Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen den Bericht der Verwaltung zum Thema „Entwicklungen im Förderzentrum des Kreises Mettmann in Velbert, Steegerstr. 3“ zur Kenntnis.

|                    |                                                                                                                     |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 5:</b> | <b>Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.03.2009 zum "Marte-Meo-Konzept"</b><br><b>- Vorlage Nr. 40/021/2009</b> |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Frau Gabriele Becker - Fachberaterin in der Abteilung Behindertenförderung und -koordination für heilpädagogische und integrative Kindertagesstätten - stellt Konzeption, Methodik und Einsatzmöglichkeiten von Marte Meo in einer Power-Point-Präsentation vor. Anschließend wird als Tischvorlage eine ausführliche Darstellung zur Marte-Meo-Konzeption verteilt. Die Folien aus der Power-Point-Präsentation werden der Niederschrift zusammengefasst als Anlage 3 beigelegt. Nach Erörterung nimmt der Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen den Bericht der Verwaltung und die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

|                    |                                                                                                              |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 6:</b> | <b>Versorgungssituation für Kinder mit Förderbedarf im Vorschulalter</b><br><b>- Vorlage Nr. 40/022/2009</b> |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Verwaltung berichtet in Ergänzung der Vorlage, dass in den Einrichtungen des Kreises gegenwärtig noch Anmeldegespräche für das kommende Kindergartenjahr geführt werden. Auf Wunsch von Herrn Schnitzler (SPD-Fraktion) wird die tabellarische Darstellung zur Versorgungssituation für den nächsten Bericht dahingehend erweitert, dass ergänzend zur Zahl der Kinder mit Zuwanderungsgeschichte auch die Zahlen der in den einzelnen Kindertagesstätten **insgesamt** neu angemeldeten Kinder mit Förderbedarf abgebildet werden. Außerdem bittet Herr Schnitzler darum, Kinder mit Förderbedarf unter drei Jahren in die Kindergartenbedarfsplanung einzubeziehen. Die Verwaltung erklärt hierzu, dass die Kindergartenbedarfsplanung zum Aufgabenkatalog der örtlichen Jugendämter gehört und der Kreis deshalb hier nur vorschlagend tätig werden kann.

Der Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen nimmt den Bericht der Verwaltung zum Thema „Versorgungssituation für Kinder mit Förderbedarf im Vorschulalter“ zur Kenntnis.

|                    |                                                                                                                                              |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 7:</b> | <b>Ambulant Betreutes Wohnen in Verbindung mit dem Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Ratingen</b><br><b>- Vorlage Nr. 40/023/2009</b> |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Herr Ockel (CDU-Fraktion) hält den Namensvorschlag „Wohnverbund des Kreises Mettmann für Menschen mit Behinderung“ für nicht gut gelungen und fragt nach einer eventuellen Alternative.

Der Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen nimmt den Bericht der Verwaltung zum Thema „Ambulant Betreutes Wohnen in Verbindung mit dem Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Ratingen“ zur Kenntnis.

|                    |                                                                                                     |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 8:</b> | <b>Gesundheitsberichte als Grundlage für Gesundheitsplanung</b><br><b>- Vorlage Nr. 53/004/2009</b> |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|

Auf Nachfrage des Herrn Schnitzler (SPD-Fraktion) hinsichtlich der unterschiedlichen gesundheitlichen Entwicklung in den einzelnen kreisangehörigen Städten erklärt die Verwaltung, dass über die Gesundheitsberichterstattung auch kleinräumig innerhalb der Städte differenziert werden kann. Diese Daten sollen den kreisangehörigen Städten zukünftig auch zur Planung von Fördermaßnahmen im jeweiligen Setting bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden. Auf Nachfrage

von Frau Vogel macht die Verwaltung deutlich, dass die personellen Ressourcen hierbei Berücksichtigung finden müssen. Die Vorsitzende stellt die Frage nach Einsatzmöglichkeiten für Studenten aus gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen für die Ermittlung und Auswertung von Daten. Hierzu erklärt die Verwaltung, dass die Frage der Einbindung einer externen Kraft nur im Einzelfall geprüft werden kann, weil in der Regel der Aufwand für die Einarbeitung sehr hoch ist.

Der Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

|                    |                                                                                                           |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 9:</b> | <b>Strategien zur Erreichung der Mundgesundheitsziele im Kreis Mettmann<br/>- Vorlage Nr. 53/005/2009</b> |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird mit dem Tagesordnungspunkt 9 auch der Tagesordnungspunkt 10 (Anfrage / Antrag der SPD-Fraktion zur „Zahngesundheit von Kindern“ vom 24.03.2009) behandelt.

Dr. med. dent. Dirk Erdmann - Leiter des Zahnärztlichen Dienstes im Kreisgesundheitsamt - stellt Strategien und Erfolge zur Erreichung der Mundgesundheit im Kreis Mettmann in einem Power-Point-Vortrag dar. Anschließend werden noch Fragen aus dem Ausschuss beantwortet.

Eine Zusammenfassung der Folien aus dem Power-Point-Vortrag wird der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Der Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

|                     |                                                                                                                           |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 10:</b> | <b>Anfrage / Antrag der SPD-Fraktion zur " Zahngesundheit von Kindern" vom 24.März 2009<br/>- Vorlage Nr. 53/006/2009</b> |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Anfrage wird im Rahmen der Vorlage 53/005/2009 „Strategien zur Erreichung der Mundgesundheitsziele im Kreis Mettmann“ mitbeantwortet.

|                     |                                                                                                                                      |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Zu Punkt 11:</b> | <b>Neuberufung eines Mitgliedes in die Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Mettmann (GPK)<br/>- Vorlage Nr. 53/007/2009</b> |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### **Wahlvorschlag:**

Herr Stefan Mies wird auf Vorschlag der AOK Rheinland/ Hamburg - Regionaldirektion Kreis Mettmann - als Mitglied für den Bereich der Krankenkassen und Nachfolger des ausgeschiedenen Mitgliedes Herrn Reiner Rosenthal, in die Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Mettmann gewählt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| <b>Zu Punkt 12:</b> | <b>Nachträge</b> |
|---------------------|------------------|

Es ergeben sich keine Nachträge.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 16:45 Uhr**

gez.  
**Margret Stolz**

gez.  
**Peter Köppchen**